

Landeselternkonferenz NRW



Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Str. 1

10557 Berlin

Vorstand:
Eberhard Kwiatkowski
Beate Limbrock
Hans-Joachim Remscheidt
Susanne Guschmieder
Karl Otto Hüskens
Angela Lehmenkühler
Maritta Sälzer
Gabi Spork

Offener Brief zum Bildungsgipfel am 22.10.2008 in Dresden

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,

sehr erfreut sind wir über das Vorhaben der Bundesregierung zu einem Bildungsgipfel einzuladen. Die Bedeutung der Bildung wird damit unterstrichen. Aber es müssen auch Taten folgen - gute Vorsätze, Versprechen und noch so viele Kommissionen alleine reichen nicht.

Studien namhafter Bildungsexperten auf nationaler und internationaler Ebene das deutsche Bildungssystem muss dringend reformiert werden. Gewerkschaften und Verbände, darunter auch viele Elternverbände in der gesamten Bundesrepublik schließen sich deren Meinung an und fordern die Neuordnung des deutschen Bildungssystems.

Wir, die Landeselternkonferenz NRW als Dachverband der Stadt-, Kreis- und Gemeindeschulpflegschaften in NRW, unterstreichen diese Forderung.

In vielen Bundesländern werden Initiativen gegründet, die Unterschriften sammeln für eine Verbesserung des Bildungswesens.

Diese sollen und dürfen nicht weiter ignoriert werden.

So fordern wir die Bundesregierung auf

- den *Föderalismus* im Bildungswesen aufzugeben und Bildung zur „Bundesangelegenheit“ zu erklären, mit dem Ziel bundeseinheitliche Standards zu setzen, damit die Abschlüsse in allen Bundesländern vergleichbar werden.

Anmerkungkung: Vielleicht können wir dem schwedischen Modell der „Skolverket“, dem Zentralamt für Schule und Erwachsenenbildung“ / dem zielorientierten System mit lokalen bedeutenden Verantwortlichkeiten beispielhaft folgen.

- allen SchülerInnen *gleiche Chancen* einzuräumen
- nicht nach *sozialer Herkunft* zu sortieren
- Schule zum *Lern- und Lebensort* zu gestalten
- alle Schulen zu *verbindlichen Ganztagschulen* mit einer gesunden Mittagsverpflegung auszubauen
- Eltern in die Bildungs- und Erziehungsarbeit grundsätzlich und tatsächlich mit einzubeziehen und ernst zu nehmen
- LehrerInnen im Umgang mit Heterogenität und individuellem Lernen zu schulen

Landeselternkonferenz NRW



Andere Länder – besonders die PISA-Siegerländer – machen uns vor, wie ein gutes Bildungssystem, in dem alle Kinder gleiche Chancen haben, funktioniert. Wann werden wir endlich diesen Weg einschlagen?

Die Bildung unserer Kinder ist Deutschlands Zukunft. Wenn wir unser jetziges Bildungssystem nicht ändern, werden wir im internationalen Vergleich nicht mithalten können. Der Anteil an hoch qualifizierten jungen Menschen muss steigen um auch in Zukunft den Wohlstand unserer Gesellschaft zu erhalten.

Schaffen Sie die gute *Schule als Lebens- und Erfahrungsraum für alle Kinder*, in der die Individualität jedes Einzelnen gefördert und gefordert wird.

Machen Sie der „Vielkrauterei“ der 16 Bundesländer ein Ende und schaffen Sie die Voraussetzungen für ein zukunftsfähiges deutsches Bildungswesen!

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Kwiatkowski
Vorsitzender